



Vorbereitung Elterngespräch

Datum

Name, Institution der zuständigen Lehr-/Fachkraft

Name, Alter, Schulklasse des Kindes/Jugendlichen, Geschlecht

Name und Anschrift der Personensorgeberechtigten

Teilnehmende am Elterngespräch

Handlungsoptionen für die Planungsphase/Gesprächsvorbereitung		Notizen und Bemerkungen
Im Kollegenkreis/Team Möglichkeiten der Kontaktaufnahme erörtern Fachlichen Rat von Kolleg(inn)en und Netzwerkpartnern einholen und bei Bedarf Beratung durch eine insoweit erfahrene Fachkraft in Anspruch nehmen! Auf Wunsch der Eltern, Elternvertreter/innen oder andere Vertrauensperson einbeziehen Gesprächsziel und -strategie auf Grundlage des Ergebnisses Gefährdungseinschätzung festlegen ^{A3} Was weiß ich von der Familie? Welche Informationen/ Beobachtungen/ Sorgen will ich den Eltern mitteilen? Gibt es Informationen, die bei Weitergabe an die Eltern eine zusätzliche Gefährdung für das Kind bzw. den/die Jugendliche bedeuten könnten? Wie ist damit umzugehen? Was will ich wissen? Mit welcher Technik oder Methode kann ich das erfragen? Welche Art der Gesprächsführung ist geeignet? Welchen guten Türöffner gibt es? Einstieg kann immer die Sorge um das Wohl des Kindes/Jugendlichen sein Wenn mehrere Fachkräfte an dem Gespräch teilnehmen: Vorab Rollenverteilung festlegen (Wer leitet das Gespräch? Wer führt Protokoll? etc.)		
Phase der Gesprächsführung	Mögliche Formulierungshilfen	
Gesprächseröffnung Anlass und Gesprächsziel nennen Vertrauen und Offenheit signalisieren Ablauf und Zeitrahmen absprechen und informieren, wer warum an dem Gespräch teilnimmt	„Schön, dass Sie heute meiner Einladung folgen konnten. Ich möchte den Termin dazu nutzen, Ihnen meine Beobachtungen bezüglich [Name] Verhalten im Schulalltag zu schildern und einen Austausch darüber zu beginnen, wie wir dem zukünftig gemeinsam begegnen können.“	



Vorbereitung Elterngespräch

Datum

Klärung Sachverhalt Informationen zusammentragen (gemeinsame und unterschiedliche Sichtweisen) Beobachtungen und Wahrnehmungen sachlich darstellen Bewertungen/ Schuldzuweisungen und Vorwürfe vermeiden Verständnis zeigen, aber auch auf Rechte und Bedürfnisse des Kindes bzw. des/der Jugendlichen hinweisen Gegenseitig Zuhören und Nachfragen	<i>„Wenn es Ihnen recht ist, würde ich gerne damit beginnen, meine Beobachtungen und persönlichen Eindrücke zu schildern. Im Anschluss würden mich Ihre Erfahrungen und Sichtweisen interessieren, die Sie bisher sowohl zu Hause als auch mit anderen gemacht haben.“</i> <i>„Ich mache mir Sorgen um [Name], weil...“</i> <i>„Vielleicht gibt es ja schon Ideen und Hinweise darauf, wie wir hier mit der Situation anders umgehen können?“</i>	
Zielfindung Gemeinsame und ggf. unterschiedliche Ziele klären Übergeordnetes Ziel finden	<i>„Was sind Ihre Erwartungen an mich? Wie kann ich Sie dabei unterstützen, das zu erreichen?“</i> <i>„Was wünschen Sie sich für [Name]?“</i> <i>„Was ist Ihnen für Ihre Tochter/Ihren Sohn/ Ihre Familie wichtig?“</i>	
Lösung Gemeinsam Ideen für die Zielerreichung sammeln Überlegen, welche Lösungen realisierbar sind Überlegen, was zur Lösung benötigt wird Überlegen, welche Konsequenzen der Lösungsansatz für die Beteiligten hat	<i>„Wir sollten uns heute auf ein gemeinsames Vorgehen einigen.“</i> <i>„Welches der eben besprochenen Ziele erscheint Ihnen denn als am besten zu erreichen?“</i> <i>„Wichtig ist, sich nicht zu viel auf einmal vorzunehmen und Ziele zu setzen, die erreichbar sind. Kleine Erfolgserlebnisse motivieren, auch längerfristige Aufgaben anzupacken.“</i> <i>„Mir ist es besonders wichtig, dass [Name] demnächst...“</i> <i>„Wie könnte ein erster Schritt zur Lösung aussehen?“</i>	



Vorbereitung Elterngespräch

Datum

Entscheidung Gemeinsame Vereinbarungen treffen Schriftlich festhalten Noch einmal vorlesen Überprüfungstermin vereinbaren	<i>„Lassen Sie uns kurz zusammenfassen, wer von uns welche nächsten Schritte übernimmt.“</i> <i>„Damit dabei nichts verloren geht, würde ich dies gerne schriftlich festhalten und Ihnen zukommen lassen.“</i> <i>„Bei unserem nächsten Termin, den wir gleich noch vereinbaren werden, werden wir dann schauen, welche der Ziele erreicht wurden und wie sich die aktuelle Situation darstellt.“</i>	
Zusammenfassung Gegenseitiges Feedback Mit positivem Ausblick schließen	<i>„Ich bin sehr froh darüber, dass wir die Zeit gefunden haben, uns ganz intensiv über Ihr Kind auszutauschen.“</i> <i>„Durch den gemeinsamen Blick auf ein Kind ist es leichter, angemessene Unterstützungs- und Hilfsmaßnahmen einschätzen zu können.“</i> <i>„Vielen Dank für Ihre Offenheit.“</i>	